

„Weindorf Bornich und so Drumherum“

Friedel Becker animiert zum Kauf und zur Aufzucht von Weinreben

BORNICH. Bornich ist ein Weindorf, eine Gemeinde, die von Winzern geprägt ist – und das seit Jahrhunderten. Jedes Haus, jeder Garten, hatte einen Rebstock. Aber nicht unbedingt zur Weinbereitung, nein, es waren überwiegend Esstrauben – heute Tafeltrauben genannt. In Zeiten, als die Einwohner noch kein Lebensmittelgeschäft hatten, und in denen alle Früchte zu jeder Zeit verfügbar sind, waren sie auf die Früchte ihrer Gärten und Streuobstwiesen angewiesen.

Damals waren die „Tafeltrauben“ in Bornich meist von den Sorten „Weißer und Roter Gutedel“. Sie mussten vor echtem Tau und falschen Mehltau geschützt werden. Mitten im Dorf Pflanzenschutzmittel? Oft färbten diese nicht nur die Reben und Trauben, sondern auch die weiß ge-

tünchten Hauswände gelb. Hausreben gerieten aus der Mode. Also was tun, damit Bornich als Weindorf wieder sichtbar wird?

Nun ganz einfach: neue Hausreben pflanzen. Heute gibt es pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Es gibt sie in allen Farben, von frühreif bis spät, sogar kernlos. Alles, was sie brauchen, ist ein Platz an der Sonne. Er muss nicht groß, aber offen sein. Die Rebe wächst auf allen Böden. Das Einzige, was sie nicht mag, ist Staunässe. Ansonsten wächst sie und wächst auf allen Böden. Damit sie ranken kann, benötigt sie allerdings eine Art Erziehung, ein Gerüst, ein Spalier.

Reben klettern hoch. Ihre Vorfahren sind „Waldreben“. Sie ranken Bäume hoch, zum Licht, zur Sonne und wurzeln gleichzeitig tief. „Wäre es nicht schön, wenn wieder mehr Hausreben, Tafeltrauben und



Ein Eindruck aus einem typischen Weindorf in der Pfalz.

Foto: privat

vielleicht sogar „Rebenbögen“ wie in der Pfalz das Dorf Bornich zierten? Wäre es nicht ein gutes Zei-

chen für ein „lebendiges, fruchtbares Dorf“, ein Erkennungs- und Alleinstellungsmerkmal?“, fragt Friedel

Becker aus Bornich. In diesem Sinne möchte die „Zukunftswerkstatt Bornich“ zurück zu den Wur-

zeln und neue Wege gehen. „Wir wollen Hausreben in Bornich fördern, ihnen eine neue Heimat geben, sie im Ortsbild sichtbar und damit auch essbar machen“, fährt er fort. Möglich soll das werden, „indem wir Hausreben, Pflanzanleitung, Schnitt- und Erziehungstechnik anbieten, zeigen, vormachen, nachmachen lassen. Rankgerüste vorschlagen, Material besorgen und aufbauen helfen.“, informiert Becker.

Die pilzwiderstandsfähigen Tafeltrauben können ab sofort bestellt werden. Es wird darum gebeten, die Farbe, die Reifezeit, kernlos-, oder nicht, anzugeben. Adresse und Standort sind auch wichtig. Ein Tipp: das kostenlose Geoportalk.RLP benutzen – eigene Adresse, oder Pflanzstelle eingeben, drucken oder ein Bildschirmfoto machen – und senden an Friedel Becker, Weiseler Straße 5,

56348 einwerfen oder per Post senden. Ein Anruf ist auch möglich unter (06771) 959427 (mit Anrufbeantworter). Per E-Mail ist der Kontakt möglich unter fb.bornich@t-online.de.

Die Reben werden etwa Mitte April in Bornich ankommen. Sie kosten pro Stück 7,50 €. Alles ist in der Grundausrüstung für den Preis drin. Pflanzpfahl, Verbisschutz, Befestigungsmaterial, Pflanzanleitung und jede Menge Ideen zur „Erziehung“. Beratung gibt es natürlich gratis dazu.

Die Ausgabe, Pflanzung und deren Anleitung ist für Freitag, 23. April (14 Uhr), vorgesehen. Treffpunkt, Abholstelle und Praxisraum ist der Garten in der Weiseler Straße 5. Falls die Corona-Regeln dann noch gelten, sollten zur Übergabe individuelle Termine vereinbart werden. Wer sich an der Aktion beteiligt, betreibt auch aktiv

Naturschutz, dann Hausstockreben können mehr als 100 Jahre alt werden. Um so älter sie sind, umso mehr Lebewesen bieten sie eine komfortable Wohnstatt. Sie haben einen guten Einfluss auf das Kleinklima und den Schutz von Haus und Wänden. Sie erfreuen nicht nur mit schmackhaften Früchten, sondern auch mit Schattenspendendem und buntem Laub.

Nicht nur im Loreley-Dorf Bornich sind Hausreben allgegenwärtig – nein – in vielen Wein- und Rheingemeinden gehören sie seit Menschengedenken zum Ortsbild. Aus diesem Grund bieten wir just ab diesem Jahr Tafeltrauben für alle geeigneten Standorte – und Weinfreunde – rund um die Loreley an.

⇒ *Bestellungen bitte bis Mittwoch, 20. Januar abgeben. Dann sind die Reben zum Ende April da.*

Stellenmarkt

GOURMET Wild
100% Wildfleisch aus der Natur

Einzigartig in Europa:
In unserer Gourmet Wildmanufaktur in Bremberg stellen wir reine 100% -Wildprodukte her. Wir verarbeiten nur vom Jäger erlegtes Wild. Als EU-zertifizierter Betrieb arbeiten wir nach strengsten Qualitätsmaßstäben.

Mit unserem modernen und sehr gut ausgestatteten Gourmet Wild-Food Truck sind wir ein attraktiver Anlaufpunkt auf vielen Märkten. Unsere Kunden schätzen das hochwertige Imbissangebot sowie die Möglichkeit zum Kauf und zur Mitnahme unserer edlen Wildprodukte.

Durch die vielen Anfragen aus der Region Rhein/Mosel erweitern wir diesen Geschäftsbereich und suchen

Verkaufsfahrer und -mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit (m/w)
die unsere einzigartigen Wildprodukte an attraktiven Standorten verkaufen.

Wir bieten:

- umfassende Einarbeitung
- eigenverantwortliches Arbeiten und Flexibilität im Arbeitsumfang
- sehr gute Verdienstmöglichkeiten

Sie haben Interesse und verfügen über einen Führerschein Klasse B96? Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gourmet Wildmanufaktur GmbH · Dorothea-Twer-Straße 2 · 56370 Bremberg
Tel.: 06439 / 9296110 · Mail: info@gourmet-wildmanufaktur.de

Rückblick auf das Jahr 2020

„Krisenarbeitslosigkeit darf sich nicht verfestigen“

REGION. Mehr Erwerbslose und ein Höchstmaß an Kurzarbeit: Der regionale Arbeitsmarkt stand 2020 im Zeichen der Corona-Krise. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Montabaur – er umfasst den Westerwald- und den Rhein-Lahn-Kreis – waren im Jahresdurchschnitt 6.543 Menschen ohne Beschäftigung und die Arbeitslosenquote lag bei 3,6 Prozent. Verglichen mit 2019 ist dies ein Anstieg um 1.558 Personen bzw. 0,8 Prozentpunkte.

Seit der Wirtschaftskrise 2009 gab es einen nahezu durchgängigen Aufwärtstrend am regionalen Arbeitsmarkt. Während die Beschäftigung auf einen Rekordwert anwuchs, erreichte die Arbeitslosigkeit

ein historisches Tief. „Die Pandemie hat diese Entwicklung jäh gebremst und uns vor völlig neue Herausforderungen gestellt“, sagt Elmar Wagner, Chef der Agentur für Arbeit Montabaur. „Die gute Nachricht bei aller Ungewissheit ist jedoch, dass sich die Situation seit dem Spätsommer kontinuierlich entspannt hat.“ Im Dezember lag die Arbeitslosenquote mit 3,4 Prozent nur noch 0,7 Prozentpunkte höher als am Jahresende 2019. Am höchsten war der temporäre Anstieg zum Vorjahr im August – mit 1,4 Prozentpunkten.

„Im plötzlichen März-Lockdown lautete unsere erste Devise: Die Agentur für Arbeit muss trotz Kontaktbeschränkungen für ihre Kunden erreichbar bleiben und

die finanziellen Hilfen zügig auszahlen“, erklärt der Agenturchef im Rückblick. „Um das zu gewährleisten, haben wir uns neu aufgestellt. Denn Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld sind existenzsichernd für betroffene Menschen und Betriebe.“

Wagner spricht von einer raschen und gelungenen Umstrukturierung. Die bundesweiten telefonischen Servicenummern wurden um eine lokale Hotline erweitert. Der Digitalisierung leistete die Krise Vorschub. So musste man bislang persönlich in die Agentur kommen, um sich arbeitslos zu melden. Jetzt ist auch dies auf elektronischem Weg möglich.

Mit dem ersten Aufschlag im Frühjahr meldete ein Drittel aller Betriebe des

Agenturbezirks für potenziell ein Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Kurzarbeit an. Um die Flut dieser Anzeigen zu bewältigen, wurden Kräfte aus anderen Fachbereichen geschult und konnten innerhalb kürzester Zeit das Auszahlen von Lohnersatzleistungen unterstützen. Tatsächlich nahmen weit aus weniger Unternehmen die Kurzarbeit in Anspruch als zunächst zu erwarten war. Trotzdem wurde sie in nie gekanntem Ausmaß und in so vielen Branchen wie nie zuvor genutzt. Die Agentur für Arbeit zahlte für den Bezirk Montabaur fast 51 Millionen Euro Kurzarbeitergeld aus. Elmar Wagner: „Diese finanzielle Dimension und die auf relativ niedrigem Niveau gebliebene Arbeitslosigkeit sprechen dafür, wie wirksam dieses Instrument ist. Damit werden die Fachkräfte gehalten, die dringend gebraucht werden, um nach der Krise neu zu starten.“

Im dritten Jahr in Folge meldeten die Unternehmen bei der Agentur für Arbeit weniger freie Stellen. Von 2019 auf 2020 gab es mit einem Rückgang von 8.189 auf 6.131 Jobangebote einen Einbruch um 25,1 Prozent; auch hier schlägt die Pandemie zu Buche. Sie spie-

gelt sich zudem in der Beschäftigung, die lange Zeit auf Wachstumskurs war. Aktuell liegt die Statistik zum Stichtag 30. Juni 2020 vor. Normalerweise wird zur Jahresmitte in wetterabhängigen Branchen wie Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie Gastronomie wieder verstärkt eingestellt. In der Corona-Krise hingegen ist ein Minus sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnen, das vor allem auf einem Beschäftigungsrückgang in der Zeitarbeit und der Gastronomie beruht.

Nach dem fordernden Krisenmanagement legt die Arbeitsagentur den Fokus im Jahr 2021 darauf, die negativen Auswirkungen der Pandemie zu begrenzen und neue Perspektiven zu eröffnen – vor allem für Langzeitarbeitslose und andere Menschen, die es schwer haben, einen Job zu finden. Und auf keinen Fall sollen die Jugendlichen auf der Strecke bleiben, die nach der Schule ins Erwerbsleben starten möchten.

⇒ *Weitergehende Infos sind zu finden unter www.arbeitsagentur.de*



Das kann ich mir leisten!

Werden Sie jetzt Zusteller und entdecken Sie Ihre Möglichkeiten!

Wir suchen Zeitungszusteller (m/w/d) für die Rhein-Zeitung und Anzeigenblätter.

Sie wohnen in oder in der Nähe von:

- Holzheim
- Isselbach (Gierhausen, Ruppenrod)
- Hambach

Jetzt bewerben:

Mittelrhein LastMile GmbH · Mittelrheinstraße 2 · 56072 Koblenz
02 61 / 98 36 - 30 31 · ich@werdezusteller.de · WerdeZusteller.de

Deutschland's Leiternspezialist

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen mit über 130-jähriger Firmengeschichte. Wir entwickeln und produzieren eine Vielzahl an verschiedenen Produkten der Steigetechnik in mehr als 1000 verschiedenen Varianten, darunter eine Großzahl von technisch anspruchsvollen Produkten. Einsatz finden diese unter anderem in der Windkraft, Telekommunikationsbranche, Abwasser- und Wassertechnik. Wir verarbeiten Stahl, Edelstahl, Aluminium, GFK und Holz. Dabei stehen die Qualität und die Sicherheit unserer Produkte an höchster Stelle. Wir sind ein rein in Deutschland produzierendes Unternehmen mit ca. 100 Mitarbeitern am Standort Bad Camberg. Zusätzlich verfügen wir über ein eigenes Verkaufszentrum in Ballungsräumen angesiedelten Werkslagern.

Zum sofortigen Eintritt an unserem Stammhaus in Bad Camberg suchen wir eine/n

Zum Ausbildungsjahr 2021/2022 suchen wir Auszubildende für folgenden Beruf:

Mechaniker/Monteur (m/w/d)

Ihr Profil:

- Sie verfügen über Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft
- Sie arbeiten selbstständig und qualitätsbewusst
- Sie sind zuverlässig und offen für Neues

Dann erwarten Sie bei uns:

- eine Vielzahl von interessanten Tätigkeiten rund um das Thema Produktion von Leitern und Fallschutzsystemen
- der Umgang mit zahlreichen Rohstoffen und die Verarbeitung von Aluminium, Stahl, Kunststoff und Holz u. v. m.
- die Herstellung der Produkte mit vielen unterschiedlichen Betriebsmitteln
- ein Arbeitsplatz in Vollzeit ohne Schichtbetrieb
- selbstverständlich eine angemessene Einarbeitung im Tätigkeitsfeld

Industriekaufmann (m/w/d)

Sie werden Ihren Schulabschluss der mittleren Reife oder höher mit Erfolg bestehen und möchten anschließend ins Berufsleben starten.

Insbesondere durch gute Noten in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik zeigt sich Ihr Interesse für Zusammenhänge und Sachverhalte. Neben großem Engagement bringen Sie Spaß am Umgang mit Menschen mit, verfügen über technisches Verständnis und arbeiten gerne im Team.

Wir erwarten ein hohes Maß an Engagement und Leistungsbereitschaft und bieten Ihnen eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Wenn Sie sich in dieser Beschreibung wiederfinden, nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich!

Alle Bewerbungen bitte an:



HACA LEITERN

Lorenz Hasenbach GmbH u. Co. KG

Dieselstraße 12 • 65520 Bad Camberg • Tel.: +49 6434-25 0

E-Mail: hallo@haca.com • Homepage: www.haca.com



Gründungsmitglied im Verband Deutscher Leitern- und Fahrgerüsterhersteller eV

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises sind für die Eigenreinigung in den Schulen und den Verwaltungsgebäuden des Rhein-Lahn-Kreises mehrere befristete und unbefristete Teilzeitstellen für

Reinigungskräfte (m/w/d)

zu besetzen.

Vergütung: EG 1 TVöD-VKA **Wochenarbeitszeit:** Teilzeitmodelle **Starttermin:** nächstmöglich

Die angebotenen Stellen verteilen sich auf die Standorte Bad Ems, Diez, Lahnstein, Nastätten und Singhofen. Sie umfassen je nach Standort und Aufgabengebiet eine tägliche Arbeitszeit von 2,5 Stunden bis 4,5 Stunden und sind in der Regel sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Voraussetzung:

- Von den Bewerbern wird eigenständiges Arbeiten, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit erwartet.
- Erfahrungen im Bereich der Objektreinigung sind von Vorteil jedoch keine Voraussetzung.

Wir freuen uns bevorzugt auf Ihre Online-Bewerbung **bis zum 17.01.2021**

Nähere Informationen unter: <https://karriere.rhein-lahn-kreis.de/ptcmw>